

# 50 Jahre



---

## Datenschutz-Verfahren und

# Folterwerkzeuge, revisited

[Berliner Zeitung](#): „Nach Recherchen der Berliner Zeitung reagiert Deutschlands oberster Datenschützer. Zugang zu Stasiunterlagen Dritter soll künftig besser kontrolliert werden.“

„Anlass für das aktuelle Prüfverfahren gegen die Behörde ist der Fall des Berliner Fotojournalisten [Bernd Lammel](#), der seit Jahren gegen Stasivorwürfe kämpft, und der nun feststellen musste, dass die BStU in den letzten Jahren nicht nur ihn, sondern 164 Menschen aus seinem Umfeld „ausgeforscht“ und mehr als tausend Seiten Akten an Journalisten herausgegeben hat. Der Begriff „Ausforschung“ stammt dabei von der Behörde selbst: Das Vorgehen gegen Lammel und sein Umfeld hat im Jahr 2017 eine interne Prüfung nach sich gezogen, die vernichtend ausgefallen ist.“

Ich werde das zum Anlass nehmen, eine Strafanzeige zu stellen.  
I keep you informed.

---

## Tsinghua's Involuted King oder: Kein Jagen und Fischen



Interessanter Artikel im [New Yorker](#) über die Jugend Chinas: *...endless cycle of self-flagellation: ...many students (...) feel like „trash“: anxious, stressed, overworked, trapped in a status race.*

Das kommt davon, wenn der einzige Lebenszweck die Anpassung an den Mainstream ist. *In search of alternatives, some have begun to embrace Marxism, organizing “Das Kapital” reading groups and revisiting leftist revolutionary songs from the Soviet Union.* Vielleicht sollte ich zukünftig Online-Kapitalkurse in Mandarin geben?

---

# Sonnenallee



Morgens um 5.25 Uhr ist die Sonnenallee fast autofrei und sieht sogar – bei richtigem Licht – ganz angenehm aus.  
#neukölln #sonnenallee

---

**Unter Hineinredigierenden  
[Update]**

← **Tweet**



**Michael Bauer**  
@Bundesheerbauer



Aus einem Bericht der @tagesschau zum Nahostkonflikt: "In einer früheren Version dieses Textes war von Kommandeurinnen und Kommandeuren die Rede. Bei der Hamas gibt es jedoch keine Kommandeurinnen. Dies wurde redaktionell hineinredigiert. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen"

[Translate Tweet](#)

10:20 AM · May 15, 2021 · Twitter for Android

Gendersprache in a nutshell. Es gibt auch eine Version für [Somalia](#).

[Update] Die Tagesschau hat wohl noch [verschlimmbessert](#).

---

## Efficiency, anonymity





Und nun das Wort zum Sonntag. Ich war genötigt, zwei Killer anzuheuern. Der Anlass ist zu kompliziert zu erklären. Der „literarische“ Rahmen:

„Why Assassins?“ asked the pit master. „Why those of the black caste?“

„Efficiency, anonymity,“ said the officer.  
(John Norman: Witness of Gor)

The men looked at the Assassin, who regarded them, one by one. Men turned white under that gaze. Some fled from the tables, lest, unknown to themselves, it be they for whom this man wore the mark of the black dagger.

(John Norman: Assassin of Gor)

I thought of the assassins of the medieval Middle East. The caste of assassins was quite different. They were not dupes, fools, madmen, too stupid to understand how they had been manipulated by others, young men drunk with the wine of death, who think they will somehow thrive in the cities of dust. Against such mindless puppets, such naive fools, such lunatics, manipulated by those who send them forth, sitting safe in their mountain fastness, safe in their lair of prevarication and deceit, it is difficult to defend oneself. But the Gorean Assassin, he of the Black Caste, is not a naive, twisted, deluded, managed beast serving the purposes of others, but a professional killer. He wishes to kill and vanish, to live, to kill again. Otherwise he is no more than a clumsy oaf, a failure, having accomplished no more than might have a desperate, simple, misguided fool. If he himself dies, he has botched his work, he has failed, he has shamed his caste.

((John Norman: Swordsmen of Gor)

#roleplaying #fantasy #Gor #Assassines #tahari #SecondLife  
#Killer #teehra

---

## **Agrarisch und revolutionär II**



Credits: [Stadt Zeven \(Wikipedia\)](#)

Zweiter Teil von [Agrarisch und revolutionär I](#): Die Ausgangsfragen waren: Warum entstand der Kapitalismus in Europa zuerst, was genau ist der Feudalismus, der ihm vorausging? Bedarf das einer Sklavenhalterwirtschaft – oder ist letztere ein historische Sonderfall, also ein Zufall? Entwickelt sich jede Gesellschaft weltweit (!) nach immer ähnlichen Schemata, bei denen der Feudalismus offenbar nie fehlt, wohl aber oft eine Ökonomie, auf der das römische

*Weltreich fußte – wie etwa in Japan oder China?*

Einer der interessantesten Aspekte, den [Mitterauer](#) einführt, ist die *ökologische Grenze*. Die [Arab Agricultural Revolution](#) kam Ende des 12. Jahrhunderts zum Erliegen. Warum? Die Bewässerungsanlagen, die für eine hoch spezialisierte Landwirtschaft braucht, wurden vernachlässigt und verfielen. Die Produktionsverhältnisse, die im Orient wie im Europa „frühfeudal“ waren, ließen auch von der Aristokratie organisierte kollektive Arbeitsformen wie in der [Asiatischen Produktionsweise](#) nicht zu.

Die Bauern wurden nicht – wie im mitteleuropäischen Frühfeudalismus – in der Grundherrschaft „organisiert“, sondern von ihrem Land vertrieben. Mitterauer sieht die Ursachen des Niedergangs der islamische Welt in der Ökonomie in den „politischen Verhältnissen“, zum Beispiel in der „Vergabe von Staatsdomänen in Steuerpacht zum Zweck der Besoldung, die zur Überausbeutung“ führte. Das aber ist weder logisch und zwingend, weil „Politik“ als Teil der Überbaus dann mehr oder weniger zufällig und losgelöst von den materiellen Bedingungen agierte.



Credits: Feudale Bockwindmühle, aus einem [Alexanderroman](#), 14. Jh., [Bodleian Libraries](#)

Wenn man Zentral- bzw. Nordeuropa mit dem Orient und China

vergleicht, wird die jeweilige *ökologische Grenze* klarer: Die „grüne Revolution“ zur Zeit der [Song Dynastie](#) fußte im Süden Chinas vorwiegend auf dem Reis-Anbau; im Norden dominierte zunächst Hirse, dann Weizen und Gerste. Die Chinesen [revolutionierten den Reis-Anbau](#) kontinuierlich. Aber: „Aus der Intensivierung des Nassreisbaus ergab sich für die chinesische Landwirtschaft eine ganz andere Entwicklung als für die europäische durch deren Kulturpflanzen Roggen und Hafer.“ Beim Reis geht es vor allem um Bewässerungstechnik; tiefes Pflügen wie in Nordeuropa mit seinen nassen Böden spielt keine Rolle. Auch wurde kein Zugvieh gebraucht. Großviehhaltung wurde in Landwirtschaft nicht integriert. In Europa schuf der Einsatz von Wagen für schwere Güter – für den man eben Zugvieh brauchte – langfristig bessere Chancen für das Transportwesen als etwa das im Orient dominierende Kamel.



Credits: Chinesisches Dorf mit Reisfeldern, [Chinatours.de](#)

Das gilt auch für Wassermühlen: Während im Frankenreich, also im Frühfeudalismus, die Wasserkraft, eine Form, die Gesetze der Mechanik auszunutzen, um Energie zu gewinnen, immer wichtiger wurde, ließen in China zur selben Zeit die Herrscher Wassermühlen, vor allem in buddhistischen Klöstern, zerstören.

Die chinesische Agrarrevolution blieb von den Niederschlägen des Sommermonsuns abhängig. Der intensivere Reisanbau kam aber bald an seine Grenze – nach Zerfall der Song-Dynastie stagnierte die Landwirtschaft. „Die Höhe der Zuwachsraten in den einzelnen Großregionen des Kontinents entspricht deutlich den dort jeweils eingeführten landwirtschaftlichen Innovationen. West- und Mitteleuropa liegt hier [ab der Jahrtausendwende] bei weitem an der Spitze.“

Interessant ist, dass sowohl das Kalifenreich als auch China Anfang des Jahrtausend Mitteleuropa technisch haushoch überlegen waren: „In der Langzeitperspektive Industrialisierung betrachtet, kam diesen technischen Innovationen allerdings keine entscheidende Bedeutung bei.“ Die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert setzte voraus, dass die Wasserenergie durch [andere Energieformen](#) ersetzt wurde. Die ökologische Basis schaffte hier Europa einen entscheidenden Entwicklungsvorsprung.



Credits: Schwerer zweirädriger Wagen, [Luttrell Psalter](#), 1325-1340, [British Library](#), London

---

Bisher zum Thema Feudalismus erschienen:

- Reaktionäre Schichttorte ([31.01.2015](#)) – über die scheinbare Natur und die Klasse
- Feudal oder nicht feudal? tl;dr, ([05.05.2019](#)) – über den Begriff Feudalismus (Fotos: Quedlinburg)

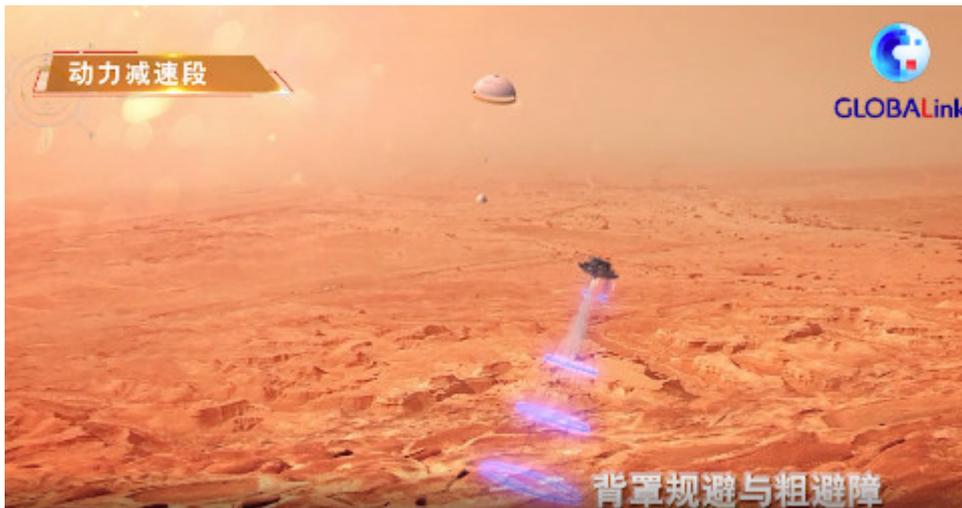
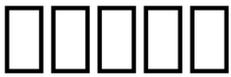
- Helidos, ubar hringa, do sie to dero hiltiu ritun ([08.05.2019](#)) – über die Funktion der verdinglichten Herrschaft in oralen Gesellschaften (Quedlinburger Domschatz I)
- Tria eburnea scrinia com reiquis sanctorum ([09.05.2019](#)) – über Gewalt und Konsum der herrschenden Feudalklasse als erkenntnistheoretische Schranke (Quedlinburger Domschatz II)
- Die wâren steine tiure lâgen drûf tunkel unde lieht ([10.05.2019](#)) – über die Entwicklung des Feudalismus in Deutschland und Polen (Quedlinburger Domschatz III)
- Authentische Heinrichsfeiern ([13.05.2019](#)) – über die nationalsozialistische Märchenstunde zum Feudalismus (in Quedlinburg)
- Der Zwang zum Hauen und Stechen oder: Seigneurial Privileges ([15.06.2019](#))
- Yasuke, Daimos und Samurai [I] ([24.07.2019](#))
- Yasuke, Daimos und Samurai [II] ([03.05.2020](#))
- Agrarisch und revolutionär (I) ([21.02.2021](#))
- Trierer Apokalypse und der blassrose Satan ([17.03.2021](#))
- Energie, Masse und Kraft ([04.04.2021](#))
- Agrarisch und revolutionär II ([15.05.2021](#))
- Gladius cum quo fuerunt decollati patroni nostri (Essener Domschatz I) ([28.10.2021](#))
- Magische koloniebildende Nesseltiere mit kappadokischem Arm und Hand (Essener Domschatz II) ([14.11.2021](#))
- Ida, Otto, Mathilde und Theophanu, kreuzweise (Essener Domschatz III) ([27.11.2021](#))
- Hypapante, Pelikane und Siebenschläfer (Essener Domschatz IV) ([17.12.2021](#))
- Pantokrator in der Mandorla, Frauen, die ihm huldigen und die Villikation (Essener Domschatz V) ([23.12.21](#))
- Jenseits des Oxus ([09.01.2022](#))
- Blut, Nägel und geküsste Tafeln, schmuckschließend (Essener Domschatz VI) ([18.04.2022](#))
- Missing Link oder: Franziska und kleine Könige ([28.05.2022](#))
- Die Riesen von Gobero (Die Kinder des Prometheus Teil I) ([18.07.2022](#))
- Die Liebhaber von Sumpa, Ackergäule und Verhüttung (Die Kinder des Prometheus Teil II) ([25.07.2022](#))

Zum Thema Sklavenhaltergesellschaft:

Doppeldenk oder: Die politische Macht kommt aus den Legionen [Teil I]) [05.11.2020](#))

Doppeldenk oder: Die politische Macht kommt aus den Legionen [Teil II]) [27.12.2020](#))

---



Die Volksrepublik China ist [auf dem Mars gelandet](#). □□□□

Bei Heise lese ich: „Während NASAs Perseverance atomkraftgetrieben ist, muss Zhurong auf gutes Sonnenlicht hoffen, um mit seinen Solarzellen seine Akkus aufladen zu können.“ Da müssten die „Grünen“ doch jubeln?! Aber vermutlich finden die es nicht gut, dass der Rover nach einer [männlichen Feuergottheit](#) benannt wurde.

Ich habe übrigens die Blogroll erneuert und die drei landesweiten Zeitungen der VR China, die in englischer Sprache erscheinen, hinzugefügt: [China Daily](#), [Global Times](#) sowie [Shanghai Daily](#). Die Leser könnten bemängeln, dass die Blogroll stark Lateinamerika- und China-lastig ist, aber ich nehme Links auf, die mich interessieren. Die [Staebroek News](#) stehen mir naturgemäß eben näher als [The National](#).

---

# Vade retro, Sprachpanscher!



Ich bin in den [Verein Deutsche Sprache e.V.](#) eingetreten. Ich finde das witzig. Auch der Ehrenpreis „[Sprachpanscher](#)“ [des jeweiligen Jahres] ist auf jeden Fall mindestens so sinnvoll wie Journalistenpreise. Man hat die Garantie, im [Vereinsblättchen](#) von grauenhaftem Deutsch verschont zu bleiben. Im Stimmritzenverschlusslautmilieu bin ich jetzt natürlich unten durch, aber das geht mir am Gesäß vorbei.

---

## Lob der Denunziation



[Bocca di Leone](#) – in der [Republik Venedig](#) konnten hier anonyme Denunziationen eingeworfen werden

*Dann kehren die früheren Schrecknisse zurück, als man wegen Majestätsverbrechen [Considius Proculus](#) belangte; er wurde, während er ohne jede Angst seinen Geburtstag feierte, in die Kurie geschleppt, alsbald verurteilt und gleich hingerichtet.. Auch gegen [Pompeia Macrina](#) wurde auf Verbannung erkannt; ihren Gatten [Argolicus](#) und ihren Schwiegervater [Laco](#), beide Angehörige der führenden Schicht unter den Achäern, hatte der Kaiser schon beseitigt; auch ihr Vater, ein erlauchter römischer Ritter, und ihr Bruder, ein ehemaliger Prätor, gaben sich, als die Verurteilung bevorstand, selbst den Tod. Man hatte ihnen zum Vorwurf gemacht, dass [Pompeius Magnus](#) den [Theophanes aus Mytilene](#), ihren Urgroßvater, zu seinen vertrauten Freunden gezählt habe... (Tacitus: [Annalen, Buch VI](#))*

Der Charakter des Denunzianten scheint zeit- und unabhängig

vom Gesellschaftssystem zu blühen und gedeihen. Was genau ist der Zweck, jemanden anzuprangern, er oder sie habe etwas „Falsches“ getan?, gesagt oder gar gedacht? Wenn Denunziation nicht eine positive oder gar karthartische Funktion für die Gruppe(ndynamik) hätte, würde sie nicht funktionieren. Ist Maaßen nun ein Antisemit? Egal, man sagt es oder etwas, was so klingt, und wenn dann nach den Fakten gefragt wird, nimmt [man entweder alles halb zurück](#) oder hüllt sich in Schweigen oder versucht, [das Problem auszusitzen](#). Solche Menschen ekeln mich an, aber man muss damit leben.

Der Denunziant, gern und oft weiblich, ist also ein [Sozialcharakter](#): „die gesellschaftliche Formierung der Charakterstruktur der Menschen einer Gesellschaft, eines sozialen Milieus oder einer Bezugsgruppe entsprechend ihrer Lebensweise und der gesellschaftstypischen Erwartungen und Funktionserfordernisse hinsichtlich sozial angepassten Verhaltens“ ([Wikipedia](#)).

Wir können gern einen Parforceritt durch zwei Jahrtausende machen: Zu Tacitus' Zeit war das Ergebnis einer Denunziation sehr oft der Tod. [La Terreur](#) geschah im Namen der Moral. Das gilt auch für die [Moskauer Prozesse](#) und die Auswüchse der chinesischen Kulturrevolution – eine Blütezeit der Denunziation. [McCarthy](#) aus den USA ist ein jüngeres Beispiel für ein gesellschaftlich pathogenes Purifikationsritual, vermeintliche „Feinde“ auszumerzen. Der deutsche [Radikalenerlass](#) war nur ein schwacher Abklatsch dessen.

Auch die mediale Jagd nach ehemaligen „inoffiziellen Mitarbeitern des Ministerium für Staatssicherheit der DDR bedarf des Charakters des Denunzianten, sogar wenn dieser sich als Journalist ausgibt: Es geht nicht um das Ergebnis, weil das für den Denunzianten irrelevant ist, sondern um die „[Jagdtrophäe](#)“ an sich.

Das Motiv des Denunzianten ist nicht nur die Reinheit des „Volks“- , Gruppen- oder Milieukörpers (wie bei den

Linksidentitären und ihrer Jagd auf Rassisten allüberall) -, sondern der Eigennutz: Man dokumentiert der eigenen *peer group*, auf der „richtigen“ Seite zu stehen. Das funktioniert nur bei einem gefühlten gesellschaftlichen und politischen Konsens, auch wenn der nur innerhalb der medialen Blase herrscht. Die Denunziation festigt kurzfristig den Zusammenhalt der jeweiligen Gruppe oder des Milieus.

Es gibt nur oft eine „dumme“ Pointe: Irgendwann werden die Denunzianten selbst denunziert und Opfer ihrer eigenen Hysterie. Das war auch schon im alten Rom so. Ich studiere auch gerade die [Schiedsgerichtsordnung des DJV Berlin](#), wie zu verfahren sei, wenn man jemanden mit dessen eigenen Methoden zu Fall bringen will. Einen Tarpeischen Felsen kann man heute nicht mehr nehmen.

*Nach diesen wurde [Sextus Marius](#), der reichste Mann in ganz Spanien, der Blutschande mit seiner Tochter angeklagt und vom [tarpeischen Felsen](#) gestürzt (1); und damit kein Zweifel bleibe, dass der große Reichtum sein Verderben geworden sei, nahm Tiberius seine Silber- und Goldgruben, obwohl sie vom Staat beansprucht wurden, als Privatdomäne für sich. Und über das wiederholt vergossene Blut aufgebracht ließ er vollends alle, die als Mitschuldige des [Seianus](#) noch im Kerker lagen, umbringen. Da lagen sie – eine ungeheuere Menge Ermoderter jeden Geschlechts, jeden Alters, Vornehme und Niedrige, zerstreut, hier und dort in Haufen. Verwandte, Freunde, – sie durften nicht bei ihnen stehen, nicht sie beweinen, nicht einmal längere Zeit ansehen. Ringsum aufgestellte Wächter, auf jede Miene des Grams lauernd, wichen selbst nicht von den verwesenden Leibern, bis sie in den Tiber geschleppt wurden, wo sie fortschwammen oder ans Ufer trieben, ohne dass jemand sie verbrennen, ja nur auch berühren durfte. Erstickt war durch die Gewalt des Schreckens alle Teilnahme des Menschen am Menschen, und je weiter das Wüten ging, desto fester wurde dem Mitleiden die Grenze gezogen. (Tacitus: [Annalen, Buch VI](#))*

## § 22 ORDNUNGSMAßNAHMEN

- (1) Ordnungsmaßnahmen werden grundsätzlich von den zuständigen Schiedsgerichten ausgesprochen.
- (2) Gegen ein Mitglied, das gegen die Satzung oder den Grundkonsens verstößt oder in anderer Weise das Ansehen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in einem Maße beeinträchtigt, das einen Ausschluss noch nicht rechtfertigt, können verhängt werden:
  1. Verwarnung,
  2. Enthebung von einem Parteiamt bzw. Aberkennung der Ämterfähigkeit bis zur Höchstdauer von 2 Jahren,
  3. das zeitweilige Ruhen der Mitgliedsrechte bis zu 2 Jahren.
- (3) Ein Mitglied, das vorsätzlich gegen die Satzung oder erheblich gegen Grundsätze oder Ordnung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verstößt und der Partei damit schweren Schaden zufügt, kann ausgeschlossen werden.

[Satzung der Grünen über Parteiausschlussverfahren](#)

Ich habe mir kurz die Satzung der „Grünen“ angesehen, ob die den [Boris Palmer ausschließen](#) könnten. Auch das ist ein Purifikationsritual, bei dem es nicht wirklich um Inhalte geht – die werden nur vorgeschoben und sind bei Palmer ohnehin total lächerlich. Das kann aber unsere schmallippigen Denunziantstimmritzenverschlusslautinnen nicht erschüttern. Nein, ausschließen können sie nicht. Vergesst es einfach.

Ich darf noch einmal daran erinnern, dass man versucht hat, mich vor mehr als einem Jahrzehnt drei Mal aus dem DJV Berlin auszuschließen – erfolglos (falls jemand meint, ich könnte das Kleingedruckte in Vereins- und Parteisatzungen nicht richtig lesen). Dann hat der Bundesverband versucht, den Landesverband in Berlin auszuschließen – auch das ging in die Hose. Alle Beteiligten wollen das heute nicht gern hören, deshalb wiederhole ich mich gern.

---

(1) Nach [Cassius Dio](#) soll Marius, der mit dem Imperator Tiberius befreundet war, versucht haben, seine Tochter vor den Nachstellungen des Kaisers zu schützen, der jedoch habe den Spieß umgedreht und Marius des Inzestes angeklagt.

---

# Datenschutz-Verfahren und Folterwerkzeuge

Übermedien: „Nach „Ausforschung“ von Journalisten: Datenschutz-Verfahren gegen Stasi-Unterlagenbehörde“.

Die Sache, die ursprünglich nur die [Akte Lammel](#) war, zieht immer weitere Kreise. „Wie nun bekannt wurde, hat [Ulrich Kelber](#), der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), kurz nach der Veröffentlichung ein datenschutzrechtliches Prüfverfahren in die Wege geleitet. Dem Beauftragten für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, wurde ein Fragenkatalog übersandt mit einer ungewöhnlich kurzen Bearbeitungsfrist von nur einer Woche. Seit dem 7. Mai liegt Jahns Antwort im Haus von Kelber vor. Sie bestätigte die Vorwürfe und Recherchen – und stellt den Bundesdatenschutzbeauftragten offenbar nicht zufrieden.“

Der Bundesdatenschutzbeauftragte hat Jahn und seiner Behörde offensichtlich die Folterwerkzeuge gezeigt, wenn weiter gemauert würde: *Im Anschluss hieran wird zu prüfen sein, ob die bisher durch BStU getroffenen Maßnahmen ausreichend sind, oder weiterer Handlungsbedarf besteht, der erforderlichenfalls auch mit aufsichtsrechtlichen Maßnahmen durchzusetzen wäre.* Dem Bundesdatenschutzbeauftragten stünden in diesem Falle umfangreiche Mittel zur Verfügung.“

„Grundlage für die nun eingeleitete Prüfung waren Hinweise darauf, dass Medienanträge einiger weniger Redaktionen in der Stasi-Unterlagenbehörde auch dann bearbeitet wurden, wenn sie erkennbar unzulässig waren – und so teils privateste Informationen die Behörde verließen.“

Als kleines Schmanckerl kommt hinzu: Ulrich Kelber ist Sozialdemokrat. Die Jahn-Behörde unterliegt der Dienstaufsicht durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM, aka

Kulturstaatsministerin) [Monika Grütters](#), und die ist CDU. Da haben zwei ein Interesse, sich vor den Wahlen noch zu profilieren, und zu meinem Vergnügen nicht miteinander.

---

# I Stand With Israel



THIS GERMAN STANDS WITH ISRAEL

Nur damit es klar ist. Das Stammpublikum wird nicht überrascht sein.

By the way. Die [Süddeutsche](#) schrieb schon 2014: „ Hamas nutzt Gaza-Bewohner als menschliche Schutzschilde“. Das [Neue Deutschland](#) nahm damals die Terrororganisation Hamas in Schutz. So schlimm sei es doch gar nicht: „Doch für den Vorwurf, die Hamas missbrauche systematisch die Zivilbevölkerung als Schutzschild, gibt es darüberhinaus außer ein paar verwackelten Drohnen-Aufnahmen und den PR-Plakaten der israelischen Armee kaum Belege.“

Es ist heute ähnlich. Die [Welt](#) (Paywall) von heute: „Wie Hamas die eigene Bevölkerung als Schutzschild missbraucht“. Die [Rosa-Luxemburg-Stiftung](#) lügt uns hingegen ganz aktuell die Hucke voll: „Aber Israel ist dort weiterhin Besatzungsmacht und behält die effektive Kontrolle über den bitterarmen, dichtgedrängten Streifen.“ So suggestiv, wie es nur eben geht (mal abgesehen, dass es „dichtgedrängte Streifen nicht gibt“, aber was will man für eine Logik erwarten, wenn jemand „Palästinenser\*innen“ schreibt – da weiß man gleich, was man bekommt.)

Wenn man diesem Glottisschlag-Gefasel glauben soll, gibt es gar keine Terrorangriffe der Hamas, sondern nur eine „Gewaltwelle“ oder, um den abgedroschensten Textbaustein deutscher Medien zu zitieren, eine „Gewaltspirale“.

Die Hamas hat u. a. das Ziel, den Staat Israel mit militärischen Mitteln zu beseitigen und einen islamischen Staat zu errichten. Noch Fragen?

---

## **Das Wunder am Karl-Marx-Platz und die Lage**



Lob und Preis dem [Straßen- und Grünflächenamt](#) Berlin-Neukölln! Da ich die lokalen [Medien](#) nur sporadisch zur Kenntnis nehme, war mir dieser geniale Plan entgangen: Die Straße zwischen Richard- und Karl-Marx-Platz in Neukölln ist ab sofort für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt. Oh, die SPD macht mal was richtig! [Martin Hikel](#), du bist mein lokaler Gott! (Ex-Zivildienstleistender wie ich! Und [Mathe-Lehrer](#) – der hat wenigstens etwas Ordentliches gelernt.) Da man lokal taktisch entscheiden muss, da es mehr um Personen und weniger um Programme geht und in Neukölln CDU und SPD immer fast gleichauf lagen, weiß ich, wen ich das nächste Mal wähle. (Vadre retro, Shitstorm!)

Da niemand außer den hier Ansässigen weiß, warum ich so jubiliere: der [Straßenzug](#) Hertzbergplatz – Richardplatz – Karl-Marx-Platz-Karl-Marx-Straße war ein beliebter Schleichweg. Während des Berufsverkehrs staute sich oft der Verkehr in Richtung Westen bis über den gesamten Richardplatz. Da hier grobes Kopfsteinpflaster die Regel ist, verstand man oft, wenn man in den Biergärten am Platz saß und aß und trank, das eigene Wort nicht mehr. Der [Wochenmarkt](#) auf dem Karl-Marx-Platz war ein zusätzliches Nadelöhr – man kam sogar manchmal noch nicht einmal mehr mit dem Fahrrad durch, weil parkende

Autos alles blockierten.

And now for something completely different. Greta Thunberg teilt einen Beitrag von der BDS-Aktivistin Naomi Klein und erwähnt mit keinem Wort, dass die Hamas über 200 Raketen